

BoSy **CAMERA**

HAYDN
WEIR
MENDELSSOHN

SAISON 2024/2025

TRIO KLASSISCH


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 19. JAN 25 | 18.00

Kleiner Saal

TRIO KLASSISCH

Joseph Haydn (1732–1809)

Klaviertrio C-Dur Hob XV: 27

ca. 18 min

1. Allegro
2. Andante
3. Finale. Presto

/ Entstehung 1797

Judith Weir (*1954)

Piano Trio

ca. 15 min

1. --
2. --
3. --

/ Entstehung 1998

PAUSE

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Klaviertrio d-Moll op. 49

ca. 30 min

1. Molto Allegro agitato
2. Andante con moto tranquillo
3. Scherzo. Leggiero e vivace
4. Finale. Allegro assai appassionato

/ Entstehung 1838

Hye-Bin Kim Violine

Jaewoo Jeong Violoncello

James Maddox Klavier

Trio Klassisch

Das C-Dur-Trio Nr. 27 gehört zu einem Opus aus drei Klaviertrios, das **Joseph Haydn** während seines zweiten Englandaufenthaltes 1795 schrieb und Therese Jansen widmete, einer offensichtlich hervorragenden Pianistin, wenn man die technischen Anforderungen in diesen Werken betrachtet. Auch die Virtuosität des Klaviersatzes im C-Dur-Trio ist bemerkenswert. Im 1. Satz überrascht es durch große Gesten und starke Forzato-Akzente. Das Andante setzt auf Kontraste, die auf Beethoven vorausweisen und das humorvolle Presto-Finale, ein Sonatenrondo, erhält seine Originalität durch die perfekte Balance aus Humor, Tanzrhythmus und punktgenauer Geläufigkeit.

Judith Weir ist eine der produktivsten und erfolgreichsten Komponistinnen Großbritanniens und weithin bekannt für ihre Opern, für ihre zahlreichen Chorwerke sowie ihre Stücke für Klavier und Streicher. Üblicherweise erfindet sie für ihre Werke gerne Titel, die die besondere Welt jeder Komposition zusammenfassen, das hier gespielte Werk heißt jedoch einfach nach dem, was es ist: ein Klaviertrio. Als Grund nennt Judith Weir, dass die vielen äußeren Eindrücke, die ihre musikalische Welt ausmachen, zu zahlreich und zu persönlich geworden sind, als dass sie in den wenigen Worten, die ein Kompositionstitel zulässt, festgehalten werden könnten.

Das d-Moll-Trio gehörte rasch zu den populären Werken **Felix Mendelssohn Bartholdys**. Es war während glücklicher Tage in Frankfurt und am Rhein entstanden und hat trotz seiner Moll-Tonart einen jugendlichen Schwung und Sanglichkeit. Anders als etwa beim späten Beethoven stehen sich hier das Klavier und die beiden Streicher stärker als eigenständige Klangwelten gegenüber. Robert Schumann jedenfalls hat das Werk als »das Meistertrio der Gegenwart« bezeichnet und prophezeit: »Eine gar schöne Komposition, die nach Jahren noch Enkel und Urenkel erfreuen wird.«



Hye-Bin Kim Violine

Hye-Bin Kim fing im Alter von 6 Jahren an Violine zu lernen. Schon mit 14 Jahren begann sie ihr Jungstudium an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf bei Prof. Alexander Kramarov. Daraufhin studierte sie mit Prof. Ariadne Daskalakis an der Musikhochschule Köln und mit Prof. Christoph Schickedanz an der Musikhochschule Hamburg. Orchestererfahrung sammelte Hye-Bin Kim als Akademistin und Aushilfe beim Gürzenich-Orchester Köln (2018–2022). Seit Oktober 2022 ist sie festes Mitglied der Bochumer Symphoniker.



Jaewoo Jeong Violoncello

wurde 1998 in Seoul, Südkorea, geboren. Sein Studium begann er 2018 bei Prof. Jean-Guihen Queyras an der Hochschule für Musik Freiburg, wo er 2022 seinen Bachelor mit Auszeichnung abschloss. Im selben Jahr setzte er seine Ausbildung in einem Masterstudiengang für Solisten fort – unter der Leitung von Prof. Danjulo Ishizaka an der Universität der Künste Berlin und der Musikakademie Basel. In der Zeit von 2022–2024 war Jaewoo Jeong als Praktikant und Zeitvertragler bei den Bochumer Symphonikern engagiert.



James Maddox Klavier

Der australische Pianist James Maddox tritt als Kammermusiker, Liedbegleiter und Solist in ganz Europa sowie in Asien und Australien auf. Er studierte in Sydney bei Nikolai Evrov und anschließend in Italien bei Alexander Lonquich und Edoardo Strabbioli. Neben seiner Dozentur in Düsseldorf ist er vor allem Kammermusiker. 2008 gründete er die Brahms-Tage Endenich, dessen Künstlerischer Leiter er ist. Er ist regelmäßig zu Gast beim Beethoven Orchester Bonn, dem Gürzenich Orchester Köln und den Bochumer Symphonikern.

VORSCHAU

SO 16. FEB 25 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA**

DOPPELROHR UND EDELMETALL

Wolfgang Amadeus Mozart

Andante f-Moll für Bläserquintett KV 616

Franz Danzi

Bläserquintett G-Dur op. 67 Nr. 1

Astor Piazzolla

Tango Ballett

Don Carlo Gesualdo

Drei Madrigale für Bläserquintett

Gustav Holst

Bläserquintett As-Dur op. 14

Kevin Beavers

Quintet

Alexander Zemlinsky

Humoreske für Bläserquintett

Anke Eilhardt Oboe

Martina Overlöper Flöte

Julia Puls Klarinette

Rebecca Mertens Fagott

Simon Mayer Horn

Herausgeber

Stadt Bochum

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Konzeption und Gestaltung

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

privat (Kim | Jeong | Maddox)

Stand: Januar 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

0234 910 86 22 Telefon

0234 910 86 66 Karten

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.



ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR



BOCHUMER
SYMPHONIKER



Orchesterzentrum|NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BOCHUM

BoSy